





Über das gemeinsame Jubiläumsfest der Kita Brückenhof und der Grundschule Brückenhof-Nordshausen lesen Sie auf Seite 12



Auf Seite 9 lesen Sie über die Umgestaltung der Außenanlagen am Mattenberg



Schulhoffest und Englandaustausch der GAZ-Schüler auf S. 22-23



Wofür unsere Kinder die Wellpappschredder brauchen, erfahren Sie auf S.27

Inhalt

nachrichten

So schön ist die Adventszeit...

S. 4

projekte

Neues aus dem Mittelpunkt im Brückenhof

S. 6

Tagesausflug zur dOCUMENTA

S. 8

Umgestaltung Mattenberg

S. 9

1100 Jahre Kassel - Wir in Oberzwehren

S. 10

Hand in Hand - Gemeinsam für unsere Kinder

S. 12

Projekt „Kostüme schneiden, aber wie?“

S. 13

Ausflug in die Waldschule

S. 18

Offenes Elterncafe

S. 18

Mit Chips, Charme und Zepter

S. 22

Sport und Bewegungsförderung für die Kinder der Kita Mattenberg

S. 24

Jedes Kind ist ein Künstler

S. 27

„Schlichten für gute Nachbarschaften!“

S. 28

Das Projekt „Frühe Chancen“ - Sprache steht im Mittelpunkt

S. 29

Integration durch Austausch

S. 30



Laternenumzug im Brückenhof, Einzelheiten auf S. 31

aktuelles

GRIPS für russischsprachige Senioren	S. 5
Oje, der Schrank ist voll und doch nichts anzuziehen	S. 7
„17. Blutspendetag“ der Willy-Brandt-Schule	S. 16
Herbstzeit - Kürbiszeit	S. 16
Eisbärenträume der Stadtteilbibliothek auf Deutsch und Russisch	S. 17
Schulhoffest für die 4. Klassen an der GAZ	S. 23
Treffpunkt für Eltern mit Kindern mit Handicap	S. 24
Wie ist das mit dem Seniorenrecht?	S. 25
Hurra, das Salvador-Allende-Kinder- und Jugendzentrum und die Kindertagesstätte Mattenberg sind 40 Jahre alt geworden	S. 26
Laternenumzug im Brückenhof	S. 31

sonstiges

Momente aus einem Stadtteil	S. 14
Blasorchester Oberzwehren	S. 20
Marktplatz Oberzwehren	S. 21
Singen macht Spaß	S. 29
Impressum	S. 31
Oberzwehrener Neujahr	S. 32

Liebe Leserin, lieber Leser,

am Ende des Jahres schauen wir zurück auf die vielen Aktivitäten der vergangenen Monate im Stadtteil – und über den Stadtteil hinaus.

Die documenta 13 hat die internationale Kunstwelt in die Stadtmitte gelockt – und zugleich mit einem Kinderkunstprojekt auch nach Oberzwehren ausgestrahlt. Haben auch Sie die Gelegenheit genutzt, einen Blick in diese seltsame und zugleich vielfältige Welt der modernen Kunst zu werfen?

Vielfältig sind auch wieder die Projekte und Angebote der Schulen und der sozialen Einrichtungen in Oberzwehren. Die Welt kommt nicht nur nach Kassel – die Schulen im Stadtteil bieten auch internationale Austauschprojekte in England und der Türkei an. Das Stadtteilzentrum „Mittelpunkt“ im Brückenhof ist mit einem neuen Angebot präsent. Und kennen Sie schon den „Familien-treff“ direkt neben dem Mittelpunkt? Seit Mai ist der neue Treffpunkt für Sie offen – schauen Sie einfach mal vorbei.

So wird der Rückblick zum Ausblick: im neuen Jahr steht uns neben den Angeboten im Stadtteil ein kulturelles Ereignis ins Haus, das ganz im Zeichen der lebendigen Vielfalt der Stadt steht. Das Stadtjubiläum „1.100 Jahre Kassel“ ist ein ganzjähriges Fest der Bürgerinnen und Bürger. Werfen Sie einen Blick auf das von vielen helfenden Händen gestaltete Programm im Stadtteil. Sie sind herzlich eingeladen, mitzufeiern – und natürlich auch mitzugestalten!

Frohe Festtage und ein glückliches und vielfältiges neues Jahr wünscht Ihnen

Jens Herzbruch
Stadt Kassel

So schön ist die Adventszeit ...



Kinder der Kita Brückenhof schmücken den großen Tannenbaum vor der Thomaskirche

SchülerInnen der Pestalozzischule beim Auftritt bei der Eröffnung des Oberzwehrener Adventsmarkts



Die Grundschule Brückenhof-Nordshausen erfreute die BesucherInnen des Adventsmarktes mit dem Lied „Schneeflöckchen-Weißbröckchen“



SchülerInnen der Grundschule Schenkelsberg begeisterten mit einem Engellied



Schon die Kleinsten vom Spielkreis des Frauentreff Brückenhof beteiligten sich mit einem Lied an der Eröffnungsfeier des Adventmarktes

GRIPS für russischsprachige Senioren

von Zulfia Zabirowa und Ksenia Harmatullin

Am 26. November öffnete der Club für russischsprachige Senioren im Familientreff Oberzwehren.

Unser Ziel ist, ein Mal pro Woche, unabhängig vom Wetter und der Jahreszeit, sich in gemütlichem Ambiente für die Unterhaltung in unserer Muttersprache mit einer Tasse Tee oder Kaffee treffen zu können. Und dazu gehört auch ein bisschen Körperbewegung, verschiedene Übungen bzw. Spiele und Gedächtnistraining. Damit wir solange wie möglich im Alter fit, gesund, selbstständig und unabhängig von der Hilfe anderer Menschen bleiben können.

In Planung sind verschiedene Exkursionen und Ausflüge, sowie Beratungsgespräche zu verschiedenen Themen und Problemen mit Einladungen von Fachleuten und Experten.

Für das Training und die Verbesserung des Gedächtnisses haben wir beide eine spezielle Ausbildung SIMA – Selbstständig im Alter – absolviert.

Jeden Montag von 13:30 bis 15:00 Uhr (ohne Anmeldung und Gebühr) warten Zulfia Zabirowa und Ksenia Harmatullin auf Sie im

**Familientreff Oberzwehren
Theodor-Haubach-Str. 8
34132 Kassel
Tel.: 920 620 20**



Ksenia Harmatullin und Zulfia Zabirowa leiten die neue GRIPS-Gruppe in ihrer Muttersprache

26 ноября 2012 года открылся клуб для русскоговорящих в зрелом возрасте в стенах Familientreff Oberzwehren

Наша цель состоит в том, чтобы один раз в неделю независимо от погоды и времени года собраться в уютной обстановке за чашкой чая или кофе для общения на родном языке. К тому же для здорового образа жизни мы постараемся проводить это время с небольшими физическими упражнениями и тренировкой памяти, чтобы как можно дольше в старости оставаться самостоятельными и не зависящими от помощи окружающих. Также в наших планах проведение экскурсий и поездок, обсуждение различных

тем и проблем с экспертами в различных областях, которых мы будем приглашать в наш клуб.

По специальной программе SIMA (перевод „Самостоятельно в возрасте“), обучение которой мы прошли, мы будем проводить упражнения и тренировать и улучшать память.

Каждый понедельник с 13:30 до 15:00 часов (без предварительной оплаты и записи) ждут вас Зульфия Забиrowa и Ксения Харматуллина в

**Familientreff Oberzwehren
Theodor-Haubach-Str. 8
34132 Kassel
Tel.: 920 620 20**

Neues aus dem Mittelpunkt im Brückenhof

von Marion Lamm-Dietrich

Das Stadtteilzentrum Mittelpunkt ist seit Jahren ein fester Anlaufpunkt im Stadtteil. Hinter diesem Gemeinschaftsprojekt der GWH, dem Caritasverband, dem Diakonischen Werk, der Evangelischen Kirchengemeinde Kassel-Süd und den Diakoniestationen stehen viele verschiedene Gesichter, die mit großem Engagement arbeiten.

Neue Mitarbeiterin im Mittelpunkt

Als neues Gesicht im Mittelpunkt möchte ich mich Ihnen vorstellen: Mein Name ist Marion Lamm-Dietrich. Seit dem 01.07.2012 bin ich mit 20 Stunden über das Diakonische Werk und der Kirchengemeinde als Sozialpädagogin im Mittelpunkt tätig.

Zum Hintergrund dieser Tätigkeit: Das Diakonische Werk Kassel und die Evangelischen Kirchengemeinde Kassel-Süd (Klosterkirche in Nordshausen und Stephanuskirche am Mattenberg) wollen gemeinsam mit Bewohnerinnen und Bewohnern der Stadtteile Oberzwehren und Nordshausen, vor allem des Quartiers Brückenhof, Aktivitäten gegen Armut und soziale Ausgrenzung entwickeln. Dabei sollen insbesondere Kontakte und soziale Netzwerke aufgebaut werden.

Meine Aufgabe ist es, die bestehenden Angebote wie den Mittagstisch und das Stadtteilcafé zu stärken und mitzugestalten, und neue Angebote im Mittelpunkt aufzubauen. Besonders wichtig sind dabei die Interessen und Wünsche der Menschen vor

Ort. Ich wünsche mir gemeinsames kreatives Engagement, dass Menschen aus dem Stadtteil mit uns das Leben im Mittelpunkt gestalten.

Ich freue mich auf das Kennen lernen vieler Akteure im Stadtteil und hoffe und wünsche mir eine gute Zusammenarbeit und Kooperation.

Herzliche Einladung zu einem frisch zubereiteten Drei-Gänge-Menü (Di. – Fr. 13.00 Uhr) und zum Stadtteilcafé mit leckerem selbst gebackenen Kuchen (Di und Do. 14.30 – 16.30 Uhr). Ich freue mich auf Begegnungen mit Ihnen.

Neue Angebote im Stadtteilzentrum Mittelpunkt:



Marion Lamm-Dietrich, neue Mitarbeiterin des Diakonischen Werkes Kassel im Mittelpunkt

Rehasport für Ältere

in Kooperation mit dem Rehasportverein Kassel-Süd e. V.
Beginn bitte erfragen

Diakonieticket: Ausgabe der Berechtigungsscheine

ab Oktober: Do. 9.00 – 11.00 Uhr

Kostenlos helfen und Hilfe bekommen**Zeitbörse Kassel e. V.**

Sie können Kuchen backen, aber brauchen Hilfe bei Ihrer Einkommenssteuererklärung? Würden Sie gern mal einen fremden Hund ausführen, aber brauchen jemanden, der Ihnen etwas am Computer repariert? Dann sind Sie bei der Zeitbörse e. V. richtig. Die Zeitbörse basiert auf dem Prinzip der organisierten Nachbarschaftshilfe. Alle Mitglieder tauschen Talente untereinander, geben was sie können und bekommen, was sie brauchen.

Wie das funktioniert und ob es das auch im Stadtteil gibt? Nähere Informationen dazu im Mittelpunkt. Wir planen einen regelmäßigen „Stammtisch“.

Gemeinsames Plätzchenbacken und genießen**„Es adventet“**

Lieder – Besinnung – Kaffee und Kuchen für Groß und Klein an den vier Adventssonntagen um 16.00 Uhr.

Wenn Sie weitere Ideen und Vorstellungen für unser Stadtteilzentrum haben, freuen wir uns, wenn Sie uns diese mitteilen. Gerne können Sie sich mit einbringen und mitgestalten.

Herzliche Grüße

Marion Lamm-Dietrich

Tel.: 0561-4003860

E-Mail: Marion.Lamm-Dietrich@dw-kassel.de

Zu allen weiteren Angeboten im Mittelpunkt laden ein:

Bernd Schulz, Helga Dewender-Kaczor und die Caritas Mitarbeitenden der Mädchen- und Jungengruppen und der Hausaufgabenhilfe (0561 4003861 oder 0561 7004-133)

Ruth Ostermann und das Team der Betreuungsgruppe (0561 21414)

Simone Ahlbrecht und die Kursleiterin des Pflegekurses (0561 313103)

Dagmar Ruch und das Team der GWH (0561 81653-15)

Pfarrer Harald Götte (0561-492191) und die Mitarbeitenden vom Mittagstisch und Stadtteilcafé (0561-40090167)

Oje- der Schrank so voll und doch nichts anzuziehen

von Sylvia Schuler-Meißner

Jede Frau wird das kennen, man steht Morgens vor dem Kleiderschrank, hat es eilig, die Kinder quengeln, man ist mit sich unzufrieden und hat natürlich überhaupt nichts anzuziehen. Oder man hat ein wichtiges Vorstellungsgespräch oder einen beruflichen Termin und ist völlig verunsichert, was man anziehen soll. Oder man hat ein ganz tolles Teil gekauft und die beste Freundin/ der Ehemann findet es ganz furchtbar. Oder man hat kaum Geld übrig für Kleidung, möchte aber trotzdem Kleidung mit Freude tragen. Was tun?

Vielleicht einmal in unserem Workshop „Spaß an Mode“ vorbeischauchen (Bitte nur mit Voranmeldung) In unserem Workshop wollen wir uns dem Thema Mode ganz unverkrampft nähern. Warum ist Mode für manche Menschen so wichtig und für Andere wiederum gar nicht? Wie kleide ich mich zu bestimmten Anlässen? Was ist Stil und kann man ihn erlernen? Was brauche ich unbedingt in meinem Schrank? Wie vermeide ich Fehlkäufe? Wie kann ich günstig einkaufen, aber gleichzeitig das für mich Richtige finden? Wie wirke ich auf Andere?

Warum nimmt sich der Frauentreff Brückenhof dieses Themas an, könnten Sie sich jetzt fragen. Passt so etwas „Oberflächliches“ überhaupt in unser Konzept? Wir meinen, ganz eindeutig ja! Denn passende Kleidung, in der man sich wohlfühlt, gibt Kraft, um wichtige Entscheidungen zu treffen, um bei Bewerbungsgesprächen zu punkten, um Selbstbewusstsein aufzubauen, das sich wiederum auf andere Lebensbereiche überträgt, um sich wohl zu fühlen. Ja- und auch, um in manchen Bereichen ernst(er) genommen zu werden!

Bei einem ersten Treffen vor den Sommerferien in diesem Jahr zeigte sich ein reges Interesse an unserem Angebot. Deshalb haben wir weitere Termine im 2. Halbjahr durchgeführt. Die aktuellen Termine erfahren Sie unter 40 83 88. Wir erheben einen Unkostenbeitrag von 10 Euro für drei Termine.

Sylvia Schuler-Meißner (Handelsfachwirtin im Bereich Mode) freut sich auf Ihr Kommen.

Tagesausflug zur dOCUMENTA 13

von Dorothea Wahl

Ausgerüstet mit kleinen Snacks und Durstlöschern trafen wir uns morgens am 5. Juli in den Räumen des Frauentreff Brückenhof, um gemeinsam von dort aus einen Ausflug zur dOCUMENTA 13 zu unternehmen.

Kaum jedoch in der Straßenbahn eingestiegen, fing es an zu regnen, ein Regen, der uns während unseres Ausstellungsbesuchs begleiten sollte.

Vor dem Museum Fridericianum standen bereits sehr viele Besucher und warteten auf Einlass. Da es immer noch regnete, besuchten wir kurzfristig das ehemalige Elisabeth Krankenhaus in der Obersten Gasse 4 mit einer hochinteressanten Ausstellung aus Kabul. Die ausgestellten Werke beschäftigten sich mit Belagerungszustand, Hoffnung, Rückzug und Bühne in Afghanistan und sie waren für viele unserer Frauen sehr interessant.

Im Museum Fridericianum teilten wir uns angesichts des großen Besucherandrangs in kleine Gruppen auf,

die sich je nach Interesse kürzer oder länger mit den einzelnen Kunstwerken in den verschiedenen Ausstellungsbereichen beschäftigten.

Wieder an der frischen Luft ließ der Regen zu unserem Glück etwas nach, so dass wir doch noch wie geplant durch die Karlssäue laufen konnten. Vorbei am „Schmetterlingsgarten“ vor dem Staatstheater, der uns allen sehr gefiel, und vorbei am „Baum“ von Guiseppe Penone gelangten wir zur Karlswiese.

Begleitet von immer neuen Regenschauern bestaunten wir die „Welle“ von Massimo Bartolini und den „Hügel“ von Song Dong. Vorbei an verschiedenen Pavillons und Hütten, dem „Geist“ von Apichatpong Weerasethakul und der „Zeittauschbörse“ gelangten wir schließlich zum „Galgen“ von Sam Durant.

Im „Wald“ von Janet Cardiff & Gorge Burs Miller ließen wir eine Weile im Schweigezustand das Geräusch-Kunstwerk auf uns wirken, vorbei am „Sanatorium“ von Pedro Reyes und der „Mangoldfähre“ von



Ein Foto zur Erinnerung an documenta

Christian Philipp Müller machten wir uns dann auf den Weg zum Weinberg. Inzwischen war es früher Nachmittag, die Sonne schien kräftig und wir konnten endlich unsere Jacken ablegen. Ausgestattet mit einem Schutzhelm betraten wir den kühlen Weinbergbunker und bekamen neben dem eigentlichen Kunstwerk auch einen kleinen Eindruck vom inneren Aufbau der Bunkeranlage am Weinberg.

Anschließend stiegen wir noch die Weinbergterrassen hinauf und wurden für diese Anstrengung unterwegs mit interessanten Kunstwerken und oben mit einer wunderschönen Aussicht über die Aue und den Süden Kassels belohnt. Auf dem Weg zur Haltestelle am Rathaus, machten wir noch einen kurzen Abstecher zum „Hugenottenhaus“ und bekamen einen Einblick z.B. in die Privatsphäre der Bewohner. Einige Frauen nahmen sogar an einer interessanten Performance teil, die im schwarzen Raum im Hinterhof stattfand.

Ziemlich erschöpft von den vielen Eindrücken erreichten wir die Haltestelle am Rathaus und stellten gemeinsam fest, dass der Ausflug sich trotz des Regens gelohnt hatte, die Eindrücke überwältigend waren und viele angesichts der Größe der Ausstellung zu einem späteren Zeitpunkt mit ihrer Familie noch einmal wiederkommen wollten.



Endlich kommt die Sonne heraus und schon strahlen die documenta-Besucherinnen

Umgestaltung Mattenberg

von Björn Most

Was passiert eigentlich am Mattenberg? Viele Bereiche sind im Wohnumfeld neu gestaltet, aber was plant die GWG eigentlich für das kommende Jahr? Björn Most als zuständiger Landschaftsplaner der GWG informiert über das Gesamtprojekt und die angedachten weiteren Vorhaben.

Aus den Grundlagen der Standortuntersuchung von 2002 und 2003 sind angepasste Konzepte erarbeitet worden. Bürgerbefragungen sowie öffentliche Präsentationen mit Diskussionen von Umwandlungsschritten am Mattenberg haben, zusammen mit einer detaillierten Gegenüberstellung von Kosten und Nutzen und dem intensivierten Überprüfen der Stelle, zu folgenden Umgestaltungsplänen geführt.



Die Zuwegungen der Grundstücke werden verbreitert, und erhalten einen einheitlichen Belag aus anthrazitfarbenen Rechteckpflaster.

Die Umgestaltungspläne

Neuanlage von Fuss- und Radwegen
Neugestaltung der Eingangsbe-
reiche
Verbesserung der Aufenthaltsquali-
täten und die Schaffung von interak-
tiven Orten zur Verbesserung der
Kommunikation (Anlage von Ge-
meinschaftsflächen), verbesserte
Abschirmung zu hausnahen Parkflä-
chen, veränderte Ausleuchtung

optische und strukturelle Verände-
rung der Müllplatzsituation
Alle Platzflächen säumt ein Pflanz-
beet. Eingfasst sind diese Beete
mit einem Naturstein und belegt
sind die Flächen der Pflanzung mit
einem Mulch aus Flies und einer
Natursteinschotterabdeckung aus
einem hellen Hartkalk.
Die Nordostseite, auf der die Eingän-
ge sind, ist bislang sehr dunkel. Mit
einer indirekten Beleuchtung
in neu gepflanzten und bereits be-
stehenden Bäumen soll dies verbes-
sert werden, ohne störend in den
Wohnungen zu wirken.

Entlang der Strasse stehen bislang
die Mülltonnen offen auf sehr unter-
schiedlichen Platzflächen. Diesem
„Aushängeschild“ beim Eintreffen in
der Strasse, soll durch eine Müll-
platzeinhausung aus Stahl und einer
einheitlichen Platzfläche ein neues
Aussehen verliehen werden.
Die Einhausungen sind den Häusern
zugeordnet und verschliessbar.
Insgesamt steht das Konzept im
Rahmen einer „Strategie der Meta-
stasen“.

Mattenberg erhält ein neues Gesicht

Die Eingriffe in die Aussenanlagen
ermöglichen eine positive Identifizie-
rung mit der eigenen Wohnsiedlung
und schaffen Freiräume.
Abschnittsweise erhält der Matten-
berg ein neues Freiraumgesicht und
bereits vorhandene Qualitäten
werden durch Betonung sichtbar
gemacht.

Seit 2005 bauen wir dieses Konzept
auf den Grundstücken der GWG im

gesamten Mattenberg.
Die grössten Umbauten sind abge-
schlossen und in diesem Jahr gab
es keine Fördergelder zu Komplettie-
rung der Baumassnahme.
Allerdings hat die GWG hat in
diesem Jahr die bisher nicht um-
setzbaren Zwischenweg im Wohn-
gebiet mit eigenen Mitteln komplett
umgestaltet, so dass jetzt auch die
nicht unmittelbar zu den Häusern
führenden Weg ins Gesamtkonzept
eingebunden sind.

Die Planungen für die Häuser Im
Füllchen 1/3 und 2/4 sowie Am
Steinbruch 2/2A sind abgeschlossen
und sollen in 2013 gebaut werden,
so dass dann der gesamte Stadtteil-
bereich der GWG ein zusammen-
hängendes Aussenkonzept hat.
Den Schlusspunkt dieser Umge-
staltung sollen die Spielflächen im
gesamten Gebiet bilden, die im
nächsten Jahr geplant und wahr-
scheinlich in 2014 umgesetzt werden
sollen.



Die neuen Mülleinhausungen aus Stahl vermitteln ein einheitliches Bild

1100 Jahre Kassel - Wir in Oberzwehren

12. bis 28. April 2013

von Ilona Adamczak

Genießen Sie mit uns zusammen den Frühling und die Gastfreundschaft der Menschen in Oberzwehren. Wir Oberzwehrener feiern das Stadtjubiläum 1100 Jahre Kassel und laden alle ein, dabei zu sein und mitzumachen. Unser Zusammenleben im Stadtteil ist lebendig, vielschichtig und bunt. So wie wir zusammen den Alltag verbringen, wollen wir auch zusammen feiern. Die Vereine, Schulen, Kirchen, Kindertagesstätten öffnen ihre Türen für Begegnungen und zum Kennenlernen. Ein großes Programm erwartet uns. Wir freuen uns auf Sie.

kassel 1100
913→2013→



Kontakt: **Ilona Adamczak**
Telefon 0561.403819
Mail Ilona.adamczak@gmx.de

Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Ort	Ansprechpartner
Fr., 12.4.	19:00 Uhr	Festakt 150 Jahre Gesangverein 1863 Oberzwehren	KulturHaus Oberzwehren Berlitstr. 2	Gesangverein 1863 Kassel Oberzwehren Klaus-Dieter Kaschlaw Tel. 471320
Sa., 13.4.	11:00 Uhr	Grenzwanderung um Oberzwehren Über die Höhen durch die Niederungen	Start: Freiwillige Feuerwehr Abschluss: Kleingartenverein Mattenberg	TSV 91 Wanderabteilung Hans-Jürgen Ohlwein hansohlwein@gmx.de
Sa., 13.4.	17:00 Uhr	Großes Jubiläumskonzert 150 Jahre Gesangverein 1863 Oberzwehren	KulturHaus Oberzwehren Berlitstr. 2	Gesangverein 1863 Kassel Oberzwehren Klaus-Dieter Kaschlaw Tel. 471320
So., 14.4.	12.30 Uhr	Staffelstabübernahme von Südstadt	Parkplatz EDEKA-Korschan	Ilona Adamczak Ilona.adamczak@gmx.de
So., 14.4.	12:00 bis 16:00 Uhr	Spielfest und Markttreiben	Parkplatz EDEKA – Korschan	Eberhard Fedon Tel.43579
Mo., 15. bis Fr., 19.4.	8:00 bis 11.30 Uhr	Kulturprojektwoche Kita + Schule Schenkelsberg Schülerinnen + Schüler beschäftigen sich zusammen mit Künstler+Autoren Thema: Kassel	Schule Schenkelsberg	Schule Schenkelsberg D. Dietrich-Krug poststelle@schenkelsberg.kassel.schulverwaltung.hessen.de
Mo., 15.4.	17:00 bis 19.30 Uhr	Kunstprojekt 7000 Eichen: Spaziergang und Informationen zum Kunstwerk/ Kultur- und Gartendenkmal „7000 Eichen“	Start: KulturHaus Oberzwehren	KulturRaum Oberzwehren e.V. Birgit Hengesbach-Knoop birgithk@gmx.de
Di., 16.4.	15:00 bis 17 Uhr	Spielfest für Familien Kinder und Erwachsene können sich an verschiedenen Spielstationen ausprobieren und vergnügen	Verschiedene Orte im Brückenhof	Frauentreff Brückenhof Birgit Hengesbach-Knoop info@frauentreff-brueckenhof.de
Mi., 17.4.	15:00 bis 18:00 Uhr	Mitmach-Event: Interkulturelle Kompetenz erleben Durch ausgewählte Spiele werden interessante Erlebnisse vermittelt	Mittelpunkt Brückenhof Theodor-Haubach-Str. 6	Stadtteilzentrum Mittelpunkt Caritasverband Nordhessen-Kassel Bernd Schulz bernd.schulz@caritas-kassel.de
Do., 18.4.	10:00 Uhr	Bilderbuchkino 3- bis 6-Jährige	Stadtteilbibliothek Oberzwehren	Stadtteil- und Schulbibliothek Oberzwehren Doris Pausewang Doris.Pausewang@stadt.kassel.de
Mo., 18.4.	11:00 Uhr	Plant for the planet Kinder pflanzen Obstbäume	Kindertagesstätte Schenkelsberg	Kita Schenkelsberg Sigrid Buley Kita.oberzwehren@kassel.de

Do., 18.04	14:30 bis 17:30 Uhr	Terassen-Cafe mit Live-Musik Unterhaltsamer Nachmittag für Jung und Alt	Mittelpunkt Brückenhof Theodor-Haubach-Str. 6	Stadtteilzentrum Mittelpunkt Dagmar Ruch druch@gwh.de Kirchengem. Süd Harald Götte harald.goette@arcor.de Diakonisches Werk Marion Lamm-Dietrich marion.lamm-dietrich@dw-kassel.de
Fr., 19.4	15:00 bis 17:00 Uhr	Abschlusspräsentation Kulturprojektwoche Schenkelsberg	Schule Schenkelsberg	Schule Schenkelsberg Daniela Dietrich-Krug poststelle@schenkelsberg.kassel.schulverwaltung.hessen.de
Sa., 20.4.	10 Uhr open end	90 Jahre Freiwillige Feuerwehr Tag der offenen Tür Fahrzeugshow, Vorführungen, Kinderattraktionen, ab 19.30 Uhr Live Band	Freiwillige Feuerwehr Oberzwehren Sinningshof 3	Freiwillige Feuerwehr Oberzwehren Marc Siemon ; Harald Christ m.siemon@feuerwehr-oberzwehren.de a.h.christ@web.de
So., 21.4.	11 bis 18 Uhr	Sport + Spielfest „Oberzwehren bewegt sich“	Heisebach Sporthalle+Gelände Sportplatz Mattenberg, ehem.FC	TSV 91 Oberzwehren Eberhard Fedon tsv91@t-online.de
Mo., 22., bis Fr., 26.4.		Europaschulprojektwoche: Aufstand der Jungen	Georg-August-Zinn Europaschule/ GAZ Mattenbergstr.	Georg-August-Zinn Europaschule/ GAZ Mathias Koch poststelle@zinn.kassel.schulverwaltung.hessen.de
Mo., 22.4.	14.30 bis 17 Uhr	Mitmach-Aktion Seniorenachmittag Betreuungsgruppe Demenz Mit Liedern in Bewegung	Mittelpunkt Brückenhof Theodor-Haubach-Str. 6	Stadtteilzentrum Mittelpunkt Simona Ahlbrecht simone-ahlbrecht@diakoniestationen-kassel.de
Di., 23.4.	15 bis 18 Uhr	Kultur am Mattenberg Viele Institutionen öffnen ihre Türen. Kinder, Jugendliche Erwachsene können kulturelle Projekte mitmachen und genießen	Verschiedene Orte am Mattenberg	Stadtteilmanagement Birgit Hengesbach-Knoop info@frauentreff-brueckenhof.de
Mi., 24.4.	14.30 bis 17.30 Uhr	Probieren, staunen, lernen – eine Stadtteilrallye im Brückenhof für Eltern und Kinder Acht Institutionen organisieren einen Parcours.	Evang.Kita Prisma, Jugendzentrum, Frauentreff, Kita Brückenhof, Schule Brückenhof/ Nordshausen, Mittelpunkt, Spiellandschaft am Dönchebach, Familientreff Oberzwehren	Frauentreff Brückenhof Birgit Hengesbach-Knoop info@frauentreff-brueckenhof.de
Do., 25.4.	15 bis 17 Uhr	Europaschul-Projektwoche Cafe der Generationen Kaffee und Kuchen, kleines Bühnenprogramm Gespräche - Begegnungen	KulturHaus Oberzwehren Berlitstr. 2	Georg-August-Zinn Europaschule/ GAZ Mathias Koch poststelle@zinn.kassel.schulverwaltung.hessen.de
Fr., 26.4.	9 bis 12 Uhr	Kinderpflanzaktion für Kinder aller Kitas	Kleingärtnerverein Mattenberg 1940 e.V.	Kleingärtnerverein Mattenberg 1940 e.V. Hartmut Spohn hartmutspohn@unitybox.de
Fr., 26.4.	15 bis 16.30 Uhr	Kinder Mitmachaktionen + Mittelalterliche Spiele	Rengershäuser Str.	Geschäftsleute Rengershäuser Str. Blumeninsel Frau Almeroth Tel. 42154
Sa., 27.4.	12 bis 15 Uhr	„Oberzwehren tischt auf!“ Bürgerinnen und Bürger kommen zusammen, teilen ihre mitgebrachten Speisen und feiern ein fröhliches Straßenfest zum Abschluss der zweiwöchigen Jubiläumszeit	auf der Altenbaunaer Straße	Ökumenischer Arbeitskreis der Kirchen und Gemeinden Oberzwehren Pfarrer Matthias Hempel thomaskirche-oberzwehren@ekkw.de
Sa., 27.4.		Staffelstabübergabe an Philipphof-Warteberg		Ilona Adamczak ilona.adamczak@gmx.de

Hand in Hand - Gemeinsam für unsere Kinder

40 Jahre Kita Brückenhof

44 Jahre Grundschule Brückenhof-Nordshausen

von Sabine Hübsch



Unter diesem Motto feierten wir am 23. Juni unser großes gemeinsames Sommerfest.

Gemeinsame Projektwoche

In der Woche zuvor fand eine Projektwoche mit Krippen-, Kindergarten- und Schulkindern statt, um das Fest vorzubereiten. Die Kinder konnten sich in 17 verschiedene Projekte einwählen. So konnten die Kinder im Alter von 2 – 12 Jahren eine Woche lang gemeinsam spielen und lernen. Es gab Tanzprojekte, Kreativwerkstätten, Akrobatikgruppen, eine Geschichtenwerkstatt, eine Zauber-

gruppe, Erkundungen im Stadtteil, Theater- und Musikgruppen, einen Sinnesgarten, eine „Hickelhäuschengruppe“ und eine Gruppe, die sich mit der Europameisterschaft beschäftigt hat. Die Projektgruppen wurden von je einer Lehrerin/einem Lehrer und einer Erzieherin/einem Erzieher vorbereitet und durchgeführt. Die Kinder trafen sich in der Kita oder in der Schule, verbrachten auch die Pausen gemeinsam.

Im Rahmen dieser Projektwoche konnten sich die Kinder und Pädagogen aus Kita und Schule näher kennenlernen. Die Kolleginnen und Kollegen bekamen Einblicke in das jeweils andere Arbeitsfeld.

Das große Fest

Auf dem Sommerfest, das vor der Kita und auf dem Schulhof stattfand, gab es dann neben den üblichen von den Eltern gestifteten Köstlichkeiten viele Darbietungen von den Kindern und Angebote für die Kinder. Zur Eröffnung sangen alle Pädagogen gemeinsam das Lied „Hand in Hand“, um ihre Geschlossenheit zu zeigen. Viele Gäste aus dem Stadtteil und auch aus der weiteren Umgebung haben unser Fest besucht. Besonders freuten wir uns, Mitglieder unserer Ortsbeiräte und ehemalige Kolleginnen, Kollegen und Kinder begrüßen zu können.

Vorbereitung und Erlös des Festes

Vorbereitet wurden die Projektwoche und das Fest von einem Festausschuss, der aus 3 Lehrerinnen, 3 Erzieherinnen und 3 Elternbeiräten



bestand. Um die Partner für die Projekte zu finden, veranstalteten wir im Dezember ein gemeinsames Weihnachtsessen der beiden Mitarbeiterteams.

Von dem Erlös des Festes wollen wir

ein Zirkusprojekt für die Schul- und Kindergartenkinder durchführen.

Die Projektwoche mit dem anschließenden Fest war für uns ein großer Erfolg und hat uns auch viel Freude gemacht.

Projekt „Kostüme schneiden, aber wie?“

von Nina Koch

Im Rahmen des Familiennetzwerkes Oberzwehren konnten Eltern an einigen Nachmittagen in der Spiellandschaft am Dönchebach mit einfachen Dingen ein Faschingskostüm für ihre Kinder nähen.

Die Eltern wurden in unterschiedlichen Einrichtungen wie dem Frauentreff Brückenhof, dem Familientreff Oberzwehren, der Evangelischen Kita „Prisma“, der Kindertagesstätte Brückenhof und in der Spiellandschaft am Dönchebach angesprochen und eingeladen.

Mit viel Spaß und Freude erlernten Eltern unter der fachlicher Anleitung

der Schneiderin Refiye Serbet, wie man günstig und individuell ein Kostüm für sein Kind herstellt.

Parallel dazu wurden Kinder ab 3 Jahren von den/r Mitarbeiter/in Sigurd Bratkus und Nina Koch betreut.



Die Schneiderin Refiye Serbet unterstützt die Eltern mit Rat und Tat

Momente aus einem Stadtteil !



Bei bestem Wetter feierten die Mattenberger im Juni diesen Jahres ihr Sommerfest auf dem Gelände des Kleingärtnervereins



Petra Meyszies Im Spohr-Museum im Hauptbahnhof



Frau Hansmann erzählt einer 8. Klasse der GAZ alles über das alltägliche Leben im Oberzwehren ihrer Kindheit und Jugend



Viele Freude hatten die Mädchen bei Spielen aus vielen Ländern in der Interkulturellen Woche der Stadt Kassel

Momente aus einem Stadtteil !



Ruhe im Internationalen Garten im Brückenhof



Die Kasseler Autorin Paula Mondon zu Gast in der Stadtteilbibliothek Oberzwehren



Sprachkursteilnehmerinnen zu Besuch in der Ausstellung von Klimzug zu den Folgen des Klimawandels in Nordhessen im KulturHaus Oberzwehren



Die Polizei informiert die Teilnehmerinnen am Müttercafé in der GAZ über die Gefahren des Internets



Beim Nachbarschaftsfest Brückenhof 2012 gab es diese Mal neben den Auftritten der Kinder und Jugendlichen auch einen Auftritt der MitarbeiterInnen der beteiligten Institutionen

„17. Blutspendetag“ der Willy-Brandt-Schule

von Reiner Heine

Seit 2000 führt die Willy-Brandt-Schule in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Roten Kreuz „Blutspendetage“ durch.

Insgesamt gab es bislang an der Willy-Brandt-Schule seit 2000 inzwischen 1.585 Blutspenden mit 918 „Erstspenden“.

Am Donnerstag, dem 27. September 2012 konnte in der Aula der Willy-Brandt-Schule zum 17. Mal gespendet werden. Es kamen 91 Blutspenderinnen und Blutspender, überwiegend Schülerinnen und Schüler der Willy-Brandt-Schule. Bei diesem Termin konnten 51 „Erstspenden“ registriert werden.

Die Federführung lag wieder in den Händen der Fachlehrerin Ingrid Hülsbeck, die dabei unterstützt wurde von der Fachlehrerin Daniela



Zahlreiche Blutspender in der Aula der Willy-Brandt-Schule

Haag sowie von Schülerinnen und Schülern der Zweijährigen Berufsfachschule.

Der 18. Blutspendetag findet statt

am 28. Februar 2013 in der Aula der Willy-Brandt-Schule, Brückenhofstraße 90.

Herbstzeit - Kürbiszeit

von Elke Schäfer-von Eiff

Herbstzeit- Kürbiszeit - war Thema in unserer Kindergruppe in der Stephanusgemeinde. Und dabei sind eine leckere Kürbiscremesuppe und witzige Kürbisgesichter entstanden.

Jeden Montag treffen wir uns von 15-16.30 Uhr, spielen, singen, kochen und basteln zusammen.

Jetzt freuen wir uns bald auf die Adventszeit mit Plätzchenbacken, Adventskalender bauen und Geschichten hören.

Schaut doch mal bei uns rein. Wir freuen uns auf EUCH! Carolin, Elisa, Sascha und Elke.

**Info: Elke Schäfer-von Eiff
0172/5354713.**



In der Kindergruppe der Stephanusgemeinde drehte sich alles um den Kürbis

Eisbärenträume der Stadtteilbibliothek auf Deutsch und Russisch

von Doris Pausewang

Der Libanon, Frankreich, der Nordpol und ...ein Hund: vielfältig waren die Gäste dieses Jahr in der Stadtteilbibliothek Oberzwehren.

Am 25. Oktober war die Kasseler Autorin Paula Mondon zu Gast und zeigte den aufmerksamen Kindern der Kindertagesstätte Brückenhof ein Bilderbuch-Kino zu ihrem Buch „Wo es kalt und schön ist“, das sie zusammen mit dem Berliner Illustrator Martin Schmidt geschrieben hat. Tatjana Kamerzel erzählte die Geschichte gleichzeitig auf russisch. Mit dabei waren ein echter (ausgestopfter) Eisbär des Naturkunde-Museums, ein beleuchteter Globus („Wo befindet sich der Nordpol?“) und ein Zollstock („Wie groß wird denn so ein Eisbär?“).

Im Februar war die gleiche Ge-

schichte bereits den Kindern und Müttern des Elterncafés auf deutsch und türkisch vorgelesen worden.

Am 27. April besuchte Andrea Karimé die Stadtteilbibliothek. Sie ist in Kassel aufgewachsen und hat einen libanesischen Vater, und so erzählte sie den Schülern der Klasse 3d der Grundschule Schenkelsberg Märchen von Onkel Mustafa und von Soraya, dem kleinen Kamel.

Am 14. März kamen Schüler und Schülerinnen aus ganz Kassel in die Bibliothek, um an der Georg-August-Zinn-Schule ihre Fähigkeiten im Vorlesen auf Französisch zu messen.

Und last but not least brachte Cornelia Neid am 3. Juli ihren Hund mit in die Bibliothek (auch wenn sie normalerweise vor der Tür warten müssen...!) und berichtete den Kindern der Kindertagesstätten St. Nikolaus von Flüe und Oberzwehren, wie man einen Hund erzieht, was er frisst, und was man sonst noch über Hunde wissen sollte.

Die Stadtteil- und Schulbibliothek in der Mattenbergstraße 52 (an der Georg-August-Zinn-Europaschule) ist geöffnet von Montag bis Donnerstag von 9 bis 14 Uhr, Freitag von 9 bis 12 Uhr und Montag, Dienstag und Donnerstag von 15 bis 18 Uhr. Info: Tel. 45459.



Cornelia Neid erzählte den Kindern, wie man die Hunde erzieht und vieles mehr

Ausflug in die Waldschule

von Claudia Härtel-Klopprogge

Für einige Klassen der Grundschule Brückenhof-Nordshausen hieß es am 13. und 14. September wieder mit einem freudigen „Hurra“ – „Wir fahren in die Waldschule“.



Dieses Ereignis kommt bei allen Klassen immer wieder gut an, wenn die Kinder ihre Kreativität und Phantasie in der Natur nach eigenen Vorgaben umsetzen können. Mit Werkzeugen Naturmaterialien bearbeiten, eigene Behausungen entwerfen oder mit Hammer und Schutzbrillen im Steinbruch „arbeiten“ – da kommt so manches Kind, vielleicht sogar ein sonst recht stilles und zurückhaltendes, auf tolle Ideen. In selbst gewählten Rollenspielen versetzten sich manche Kinder in den Beruf



In der Waldschule wurde mit Naturmaterialien gearbeitet

des „Tierforschers“ und entdeckten die Fährten von sehr gefährlichen Tieren und achteten dabei kaum darauf, dass das Wetter nicht immer

mitspielte. Insgesamt hatten alle viel Spaß und freuen sich schon jetzt auf den nächsten Ausflug in die Waldschule.

Offenes Elterncafe

Was assoziiert man als Außenstehender mit dem Wort „Elterncafe“?

von Fadime Sahin

Viele würden jetzt denken, dass es ein Treffen von Ehepaaren oder Müttern ist, die nichtstuend unter Klatsch und Tratsch mit Plauderei ihre kostbare Zeit vergeuden, die sie vielleicht besser für ihre Kinder investieren könnten. Doch die Realität ist ganz anders!

Treffpunkt mit vielseitiger Funktion!

Es treffen kulturell völlig unterschiedliche Menschen aufeinander. Vor allem Frauen, deren Herkunftsland entweder Russland, Kasachstan,

Azerbaidjan, Afghanistan, Pakistan, Türkei, Eritrea oder Deutschland ist. Zwischen all diesen Menschen wird aufgrund ihrer Herkunft, ihres Bildungsstandes, ihres sozialen Status oder ihrer Religion absolut kein Unterschied gemacht; Jeder

ist gleichberechtigt und es gibt eine wichtige Gemeinsamkeit, die sie miteinander verbindet; Jede Einzelne ist zudem auch eine „Mutter“!

Was bedeutet, dass alle die gleichen Ziele und Hoffnungen haben, wenn



Sylvia Schuler-Meißner bedankt sich bei Salome Möhrer-Nolte von der Drogenhilfe Nordhessen für einen Vortrag über die Sucht bei Kindern

es um ihre Kinder geht. Jede möchte, dass ihr Kind wohlbehütet, gut aufwächst und aus seinem Leben etwas macht. Hier ist das Elterncafe die richtige Stütze für diese Mütter!

Unterstützung in allen Lebensabschnitten der Kinder und Eltern.

Sylvia, die brillante und kompetente Leiterin des Projektes, die selber auch Mutter von drei Kindern ist, geht mit viel Zuwendung und Empathie auf die Wünsche der Mütter ein. Sie lädt Spezialisten wie z.B. Sozialpädagogen, Therapeuten, Schulleiter, Mediziner etc. ein, die den Fragen der Mütter gewachsen sind. Selbst Mütter, die Kleinkinder haben, können an diesen wichtigen Informationsrunden teilnehmen, da das Elterncafe erfahrene und ganz liebevolle Kinderbetreuer hat, die sich behutsam um die Kleinen kümmern.

In allen Lebensabschnitten der Kinder, in Konfliktsituationen z.B. im Falle eines Suchtverhaltens, wird den Frauen Rat und Tat angeboten. Durch den Austausch mit den anderen Müttern bekommt jede das

Gefühl des „Nicht- Allein- Seins“.

In Verbindung mit einem ausgewogenen, gesunden Frühstück wird jede Woche Donnerstag von 9.30 Uhr bis 11.30 Uhr an der Theodor-Haubach-Strasse 8 (neben dem „Mittelpunkt“) ein wichtiges Thema aus dem Leben mit kompetenten Fachkräften besprochen.

Neues Wissen wird in



Bei dem gemeinsamen Frühstück fällt es leichter, auch über ein so schwieriges Thema wie die Pubertät mit Frau Zahn von der Ev. Familienbildungsstätte zu sprechen

einer harmonischen, familiären Gemeinschaft vermittelt.

Die Mitarbeiter des Familientreffs, die das Elterncafe organisieren, sind so dermaßen freundlich und herzlich, dass man sich wirklich heimisch fühlt.

Beim Austausch untereinander kommt durch diese vertraute Atmosphäre auch sehr viel Privates zur Sprache.

Durch diese Tatsache erkennt man auch, dass das Elterncafe eine Anknüpfstelle für zwischenmenschlichen Beziehungen ist! Man bekommt soziale Kontakte und entzieht sich der Isolation.

Das Gefühl, jede Woche willkommen zu sein, die Möglichkeit der Wissenserweiterung, und der Gedanke, bekannte Gesichter wieder zu sehen, bringt einen dazu, dass man die Woche kaum abwarten kann.

Ihr Partner in allen Gesundheitsfragen!

SOPHIEN-APOTHEKE

L. Schillbach-Schwarz u. K. Schwarz OHG

Wir sind Montag bis Freitag von 8.00 bis 18.00 Uhr,
und Samstag von 8.00 bis 13.00 Uhr für Sie da

<http://www.sophienapo.de>
Besuchen Sie uns im Internet



Altenbaunaer Str. 118 • 34132 Kassel-Oberzwehren
Fon 0561 194 16 80 • Fax 0561 194 16 45 • info@sophienapo.de



Wir sind das Blasorchester von Kassel-Oberzwehren, eine Abteilung vom TSV 1891 und bestehen aus ca. 35 Hobbymusikern.

Unser Repertoire umfasst Musiktitel nahezu aller Kategorien. Von Marschmusik und Musicalmelodien über Polka und Walzer zu Pop- und Rock-Klassikern. Ouvertüren und Konzertstücke ebenso wie stimmungsvolle saisonale Musik.

Ab einem Alter von 14 Jahren sind beinahe alle Altersgruppen vertreten. Trotzdem, oder gerade deswegen, besteht eine sehr gute Gemeinschaft, die durch viele gesellige Eigenveranstaltungen gepflegt wird.

Wir suchen Musiker!

Probenzeiten:

Blasorchester

**Freitags von 19:30 bis 22:00 Uhr im
"KulturRaum Oberzwehren", Altenbaunaer Str. 109**

Vororchester

**Donnerstags von 18:00 bis 19:00 Uhr im
"KulturRaum Oberzwehren", Altenbaunaer Str. 109**

Informationen:

**Edgar Delpho Tel.: 0561/42415, www.blo-tsv1891.de
oder einfach zu einer Probe kommen**

§§

Rechtsanwältin und Mediatorin

Gitta Kitz – Trautmann

Wir sind in Ihrer Nähe – Wir helfen Ihnen:

- Alle Rechtsfragen des Alltags
- Streitschlichtung
- Trennung und Ehescheidung
- Testament und Erbrecht
- Seniorenrecht
- Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung
- Arbeitsrecht

Bannatal – Großenritte

(Straßenbahn 5 – Endhaltestelle)

Prinzenstr. 60

Tel: 05601 – 87046

www.kitz-trautmann.de

BECKER

Bestattungen

Alle Bestattungsarten
Erladigung aller Formalitäten
Überführungen im In- und Ausland
Bestattungsvorsorge

Vertrauen Sie unserer Erfahrung.

Brandgasse 6-10 · 34132 Kassel

Telefon Tag und Nacht
(05 61) 4 12 57

www.bestattungen-becker-kassel.de

DER PIZZA - SERVICE IHRES VERTRAUENS !

Gültig bis zum Erscheinen einer neuen Speisekarte.



0561 - 988 46 38

Altenbaunaer Straße 135
34132 Kassel / Oberzwehren



Broschüren
Prospekte
Kataloge
Bücher
Plakate
Preislisten
Programme

Dissertationen
Briefbogen
Handzettel
Karten
Formulare
Farbkopien
und vieles mehr...



Druckerei Foto-Litho Jäger

Tel.: 05 61 / 9 28 89-0 • Fax: 05 61 / 9 28 89-22
www.druckerei-jaeger.de • info@druckerei-jaeger.de

Mit Chips, Charme und Zepter

Schülerinnen und Schüler der Georg-August-Zinn-Schule waren zum ersten Mal zu Gast bei ihrer „Twin-Class“ in Nordengland.

von Joachim Gubisch



Ein Hauch von Majestät war zu spüren, als Charles William Bullas den halbrunden Versammlungsraum in der Town Hall betrat. Normalerweise debattieren hier die Stadtverordneten zum Wohle ihrer nordenglischen Gemeinde, jedoch an diesem Septembernachmittag nahm sich der Bürgermeister von Burnley Zeit für eine besondere Besuchergruppe: Die GAZ-Klasse von Sascha Dams hatte sich angekündigt.

Der wundervolle Empfang nach einer langen Reise

Von Oberzwehren aus hatten sich

die Nordhessen auf den 1.156 Kilometer weiten Weg gemacht, um zum ersten Male die Schule ihrer „Twin Class“ (Zwillingsklasse) in Burnley zu besuchen. Bürgermeister Bullas ließ es sich nicht nehmen, beide Klassen persönlich zu begrüßen, um sich von Schülerinnen und Schülern über das Zustandekommen dieser Partnerschaft berichten zu lassen. Auf einen derart würdevollen Empfang waren die Nordhessen freilich nicht vorbereitet: Der Bürgermeister hatte in Begleitung seiner Gattin nicht nur historisches Ornat samt Kette angelegt, sondern ließ auch seinen „Speaker“ mit Zepter voranschreiten – was nicht weniger zum Ausdruck bringt als die symbolische Gegenwart der Königin.

Den Kasselern boten die Briten nicht nur zeremonielle Kultur, sondern auch kulinarische Klassiker: Fish'n Chips bei Bizzie Lizzie's in Skipton, davor bereits deftiges Curry im indischen Restaurant „Aroma“. Dort trafen sich die 30 Schülerinnen und Schüler des Sir John Thursby Community zum ersten Rendezvous mit ihren deutschen Gästen von der GAZ.

Nach gut drei Jahren Brief-, Paket- und Medienaustausch zwischen den Klassen von Sascha Dams und Laura Swindells sollte es hier nicht lange dauern, bis die bisherigen Brieffreunde ihre Gemeinsamkeiten „live“ entdecken und teilen konnten. Begeistern ließen sich die Jungs



Burnleys Bürgermeister Charles William Bullas (vorne rechts) empfängt Schülerinnen und Schüler der GAZ-Europaschule.

z.B. von Verfolgungsspielen mit Wikingerholzschwertern, während die Gastgeber trainierten, die Hände

ihres Gegenübers immer schneller abzuklatschen – ein Exportschlager vom Pausenhof der GAZ.

Ein buntes Programm

Die Kasseler erlebten ein dichtes Programm voller Informationen, Unterhaltung und Begegnungen. Neben Essensverabredungen und Schulbesuchen am College ließen sie sich zur Ehrentribüne des Fußballclubs FC-Burnley, durch ein regionales Industrieunternehmen, die Yorks-hire Dales, die imposante Fountain Abbey, York sowie das Viking Centre führen. Und sie erklimmen den Pendle Hill, was einem englischen Reporter anerkennende Worte in einem örtlichen Zeitungsbericht wert war. Die markante Hochebene hatte Sascha Dams selbst zum ersten Mal vor 26 Jahren bezwungen - als Gast Schüler auf 556 Meter über Normalnull. Jetzt freut er sich mit seiner Klasse auf einen Gegenbesuch aus Burnley, um mit den Gästen hiesige Höhepunkte zu erleben.

Schulhoffest für die 4. Klassen an der GAZ

von Joachim Gubisch

Am 28.9.2012 fand das traditionelle Schulhoffest der GAZ statt.

Sieben Klassen des fünften und sechsten Jahrgangs der GAZ hatten Spiel- und Spasstationen

vorbereitet und empfangen die 180 Schülerinnen und Schüler aus dem vierten Jahrgang der Grundschulen Schenkelsberg und Brückenhof/ Nordshausen.

Alle kleinen Gäste und Ausrichter versuchten, an mindestens fünfzehn Stationen teilzunehmen, um abschließend eine Belohnung zu bekommen. Bei Sonnenschein genossen die Schülerinnen und Schüler und auch ihre Lehrkräfte Aktivitäten von Kistenklettern bis Märchenquiz und stärkten sich mit Kuchen, Würstchen und Getränken.

„Eine rundum gelungene Einladung“, wie die Ausrichter oft hörten. Aber natürlich nur möglich durch die große Anzahl spielwütiger Gäste, denen wir noch einmal herzlich



An einer von 15 Stationen des Spielfestes

„Danke“ sagen!



Station „Kistenklettern“

Sport- und Bewegungsförderung für die Kinder der Kita Mattenberg

von Matthias Otto

Die Sportsponsoringaktion der Gesellschaft für Sportförderung (GFS Europe) war für die Kindertagesstätte Mattenberg ein voller Erfolg. Dank dreier großzügiger Sponsoren aus dem Kasseler Stadtteil Oberzwehren konnte das Sport- und Bewegungsangebot mit neuen Sportartikeln im Wert von 498,50€ verbessert werden.

Für 40 Kindergartenkinder sowie 20 Hortkinder steht nun ein größeres Angebot an Sport- und Bewegungsmitteln zur Verfügung. Dadurch kann jetzt noch besser die Motorik, die Balance, aber auch die Konzentration gefördert werden.

Dafür möchten wir uns ganz herzlich bedanken bei unseren Sponsoren:

**Heilpraktikerin Rosemarie Kaschubowski,
Praxis Eva- Marie Martini-Weise
Dr. Theodor Rathgeber**

Mit freundlichen Grüßen
das Team der Kita Mattenberg



Treffpunkt für Eltern kranker und behinderter Kinder

von Katharina Lattemann

Liebe Eltern,

oft fühlt man sich allein und ratlos in der Situation „Krankes, behindertes Kind“.

Deswegen möchten wir dem ein Ende setzen und laden herzlich am 22. Januar 2013 von 9:30 - 11:00 Uhr zum ersten Elterncafe ein. In gemütlicher Runde wollen wir Ihnen einmal

im Monat die Möglichkeit geben, sich zu treffen, sich kennen zu lernen, Freundschaften zu schliessen. Hier können die Eltern wichtige Erfahrungen rund um unsere kranken Kinder austauschen.

Wir möchten einen Raum bieten, in dem man sich Probleme erzählen und gemeinsam Lösungen finden

kann und natürlich auch zusammen lachen darf!

„Zusammen sind wir stark“

Unter Anleitung von

Katharina Lattemann
(Ergotherapeutin, zwei Kinder, ein behindertes Kind)

Wie ist das mit dem Seniorenrecht?

von Gitta Kitz-Trautmann

Auch wenn es kein spezielles Gesetzbuch für Senioren gibt und auch noch keinen Paragraphen, welcher den Begriff „Senioren“ oder „ältere Menschen“ speziell definiert, so gibt es doch besonderen Beratungsbedarf für den Lebensbereich und die Bedürfnisse älterer Menschen.

Die qualifizierte rechtliche Beratung in diesem Bereich erfordert den Überblick über die vielen Rechtsgebiete, in welchen die Regelungen mit Bezug auf ältere Menschen verstreut sind. Man kann also das Seniorenrecht sozusagen als Netzwerk betrachten mit Schnittstellen unter anderem zum Familienrecht, zum Arbeitsrecht, zum Medizinrecht, zum Erbrecht, zum Steuerrecht, zum Sozialrecht.

Übergang vom Berufsleben in den Ruhestand

Besonders der Übergang vom Erwerbsleben in den Ruhestand kann vielfältige Rechtsprobleme aufwerfen. An erster Stelle ist hier natürlich an die Regelungen der Rentenversicherung zu denken. Einen Schwerpunkt für die rechtlichen Vorgaben in der zweiten Lebenshälfte setzen aber auch das Sozialrecht mit dem Recht der sozialen Sicherung und der Bereich der Pflegeversicherung. Brisante Themen sind häufig die Finanzierung der Pflege und Fragen des Pflegevertrages und des Heimvertrages. Das alles sind Fragen, auf die es im Seniorenrecht Antworten gibt. Nicht zuletzt auch im Hinblick auf eine mögliche Unterhaltsverpflichtung von Angehörigen.

Pflege und Selbstbestimmung



Rechtsanwältin Gitta Kitz-Trautmann

Im Bereich der Pflege und Heimunterbringung verweist der Bundesgerichtshof ausdrücklich auf „die Aufgabe der Pflege, die Würde und Selbstbestimmung älterer Menschen zu erhalten und zu fördern“. Das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz (AGG) gewährt besonders auch älteren Menschen Schutz vor Benachteiligungen.

Ganz wichtig für die auch im Alter gewährleistete persönliche Selbstbestimmung ist der Bereich des Vorsorgerechtes. Hierzu sind u.a. speziell Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht zu nennen.

Erbliche Regelungen

Besonders häufig wird die Frage nach der Möglichkeit von passenden erbrechtlichen Regelungen gestellt. Auch hier gibt es besondere Bedürfnisse, wenn man an Ausgestaltung eines Wohnrechts oder einer Pflegevereinbarung denkt. Auch die Sicherung des oft hart erarbeiteten Vermögens spielt eine wichtige Rolle. Es geht um die Sorge, das

Vermögen könne durch Pflegekosten verbraucht werden bzw. nicht ausreichen. Andererseits gibt es den Wunsch, besondere Pflegeleistungen von Angehörigen zu honorieren. Hier gilt es, die übliche Testamentsgestaltung zu hinterfragen und gegebenenfalls bereits vorhandene Testamente entsprechend abzuändern.

Rechtzeitige Vorsorge

Für Rechtsprobleme, die sich typischerweise im fortgeschrittenen Lebensalter ergeben, kann und sollte daher soweit möglich rechtzeitig Vorsorge getroffen werden. Eine rechtzeitige kompetente juristische Beratung unter Berücksichtigung der verschiedenen Lösungswege gibt auch hier Sicherheit.

**Gitta Kitz-Trautmann,
Rechtsanwältin und Mediatorin
- Allgemeinwältin und Familienanwältin mit Schwerpunkt im
Vorsorgerecht und Seniorenrecht**

Hurra, das Salvador-Allende-Kinder- und Jugendzentrum und die Kindertagesstätte Mattenberg sind 40 Jahre alt geworden.

von Birgit Hengesbach-Knoop

Jetzt oder nie: U(h)rplötzlich blieb der große Zeiger beim kleinen stehen und sagte: Jetzt haben wir endlich Zeit für uns... Uns daran zu erinnern, was in den 40 vergangenen Jahren geschehen ist, welche Menschen uns begegnet sind, was aus ihnen geworden ist.



Am 22.10.2012 feierte das Salvador Allende Jugendzentrum und die Kindertagesstätte gemeinsam ihr 40-jähriges Jubiläum.

Es war ein ereignisreicher Tag mit vielen Acts für Kinder und Jugendliche, aber auch für die ehemaligen Besucher des Salvador-Allende Hauses. Jeder kam auf seine Kosten!

Das Fest eröffnete die Stadträtin Frau Mattern und der Ortsvorsteher des Stadtteiles Oberzwehren Herr

Fedon. Sie richteten Grußworte an die Besucher.

Ehemalige Besucher des Salvador-Allende Hauses hatten die Möglichkeit, eine Bilderausstellung der letzten 40 Jahre zu besuchen, Filme, die in den letzten 40 Jahren entstanden sind und die mit einem Filmpreis ausgezeichnet wurden, und Dias anzuschauen. Für das Wohlbefinden wurde natürlich reichlich mit einem Kuchenbuffet und türkischen Spezialitäten gesorgt.

Auch für die kleineren Besucher gab es viele tolle Angebote. Sie konnten sich entweder sportlich z.B. auf der Hüpfburg oder beim Fußballturnier austoben, oder sich vom Kinderkarussell durch die Luft drehen lassen und sich als Schatzsucher oder Feuerwehrmann durch das Gelände bewegen. Für die ganz kleinen Besucher gab es ein Spielraumtheater.

Alles in allem war es ein sehr schöner Nachmittag. Wir freuen uns auf die nächsten 10 Jahre.

Jedes Kind ist ein Künstler

Kinderkunstprojekt im Rahmen der documenta 13

von Julia Herrspiegel

In der ersten Sommerferienwoche haben 10 Oberzwehrener Kinder im Grundschulalter eine intensive Erfahrung mit der Welt der Kunst gemacht. Eine schöne Kulisse für das Projekt stellte die internationale Kunstaussstellung documenta 13, die alle fünf Jahre in unserer Stadt statt findet, dar.

Besuch der documenta

Nach dem ersten Kennenlerntag im Familientreff Oberzwehren, an dem auch schon die ersten farbenfrohen Bilder von sich selber und der eigenen Familie entstanden, ging es am nächsten Tag zu einem von mehreren Kunstworkshops, die während der documenta 13 extra für die Kinder organisiert wurden. Dabei konnten sich die Kinder zwischen zwei Kunstwerken entscheiden, die sie näher kennen lernen wollten. Unsere Jungen und Mädchen entschieden sich einstimmig für das Haus mit dem dunklen Raum entschieden (das Hugenottenhaus in der Friedrichstraße). Doch bevor es zu dem Haus ging, musste jedes Kind auf einem großen Blatt Papier malen, wie dieses Haus aussehen soll, und dazu ein Geräusch machen, das typisch für eine grosse Stadt ist. Der Sitznachbar sollte das Geräusch nachmachen und ein weiteres hin-



Die Kreativität der kleinen Künstler kannte keine Grenzen

zufügen. Als kleine Vorbereitung auf den dunklen Raum im Hugenottenhaus war dieses Spiel einfach super und hat den Kindern richtig Spaß gemacht. Wie auch später der dunkle Raum und das Haus selber. Auf dem Weg zum Hugenottenhaus hatten die Kinder die Möglichkeit, dann auch andere documenta-Kunstwerke kennen zu lernen.

Danach wurde unter der fachlichen Anleitung der Kasseler Künstlerin Gerhild Werner richtig mit Wellpappschredder, Farben und Draht experimentiert. Da kannte die kindliche Fantasie, natürliche Offenheit und Begeisterung keine formalen Grenzen. Am Ende entstanden sogar aus unseren Tischdecken kreative Kunstwerke.

Eigene Kunstwerke

Am nächsten Tag waren die Kinder immer noch so von dem Hugenottenhaus beeindruckt, dass sie unbedingt auch im Familientreff einen dunklen Raum gestalten wollten. Und, ehrlich gesagt, unsere Kinder haben das mindestens genauso schön, abwechslungsreich und geräuschintensiv (wofür wir uns bei unseren Nachbarn auch entschuldigen wollen) wie die documenta-Künstler gemacht.

Am letzten Tag haben wir gemeinsam mit den Kindern eine Ausstellung mit Sektempfang, kleinem Buffet und allem, was dazu gehört, vorbereitet. Die stolzen Künstler haben den Eltern ihre zahlreichen und wunderschönen Kunstwerke präsentiert. Die vier wunderschönen und sehr kreativen Tage im Familientreff gingen in einer gemütlichen Runde mit viel Freude und Lachen zu Ende.

Für die finanzielle Unterstützung bedanken wir uns beim Familien-Netzwerk Oberzwehren



Während des gesamten Projektes wurden die Kinder von der Künstlerin Gerhild Werner

„Schlichten für gute Nachbarschaften!“

Neun ausgebildete Schlichter erhielten Zertifikat

von Petra Leithäuser

Im Mai diesen Jahres hat die Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft der Stadt Kassel (GWG) gemeinsam mit piAno e. V. und dem FreiwilligenZentrum Kassel ein bisher in Deutschland einzigartiges Nachbarschaftsprojekt mit dem Namen „Schlichten für gute Nachbarschaften!“ gestartet. Es setzt auf die Vermittlung von Nachbarn für Nachbarn und hat sein erfolgreiches Vorbild in den Niederlanden. Die Konfliktparteien ins Gespräch zu bringen und Lösungen herbeizuführen ist die Motivation für das Projekt.

Würdigung des ehrenamtlichen Engagements

Neun Schlichter sind im Rahmen einer zweitägigen professionellen Ausbildung qualifiziert worden und erhielten am 30. August 2012 ihr Zertifikat. Gleichzeitig ist die Zertifikatübergabe der Startschuss für die aktive Schlichtung.

„Mit der Zertifikatübergabe möchten wir das ehrenamtliche Engagement der Schlichter würdigen“, so der Stadtkämmerer und Aufsichtsratsvorsitzende der GWG, Dr. Jürgen Barthel, der die Übergabe der Zertifikate vornahm.

Professionelle Schulung und eigene Kompetenz

Soziale Kompetenz, die Fähigkeit anderen objektiv zuhören und in Konflikten unparteiisch bleiben zu

können, bringen alle Schlichter mit. Durch ihre professionelle Schulung fühlen sie sich nun auch fachlich gut vorbereitet und freuen sich auf ihre neue Herausforderung.

„Bei uns leben rund 15.000 Menschen. Da kann es naturgemäß zu Problemen im täglichen Leben kommen. Nicht mehr oder weniger als in jedem anderen (Mehrfamilien-) Haus. Mal sind es die Schuhe im Treppenhaus oder die etwas zu laute Musik. Sind die Fronten erst einmal verhärtet, ist eine Problemlösung schwierig bis unmöglich“, erklärte Peter Ley, Geschäftsführer der GWG.

„Aus scheinbar nichtigen persönlichen Animositäten können nachbarschaftliche Konflikte entstehen. Oft spricht man nicht (mehr) miteinander, sondern trägt den Konflikt über den Vermieter aus“, berichtete



GWG-Geschäftsführer Peter Ley übergibt die Zertifikate den neuen Nachbarschaftsschlichtern

Paul Tijssen, der die Schlichter mit der Erfahrung aus seinem vergleichbaren Projekt in den Niederlanden auf ihre neue Aufgabe vorbereitet hat.

Das FreiwilligenZentrum Kassel bringt sein Know-how in Sachen Engagementförderung ein und unterstützt das piAno-Projekt bei der Akquise und Ausbildung von Inte-

ressenten. Geschäftsführer Frank Gerhold begleitet den laufenden Prozess unter Berücksichtigung der Definition der klaren Grenzen zwischen professionellem und freiwilligem Einsatz.

GWG-Kunden können sich bei Konflikten mit Nachbarn an die Projektleiterin und Freiwilligen-

managerin Annett Martin wenden, die die Schlichter koordiniert.

Auch Interessenten, die als ehrenamtliche Schlichter arbeiten möchten, können sich per Mail schlichtung@piano-kassel.de oder telefonisch unter: 0561/9300-4288 mit der Koordinatorin Annett Martin in Verbindung setzen.

Das Projekt „Frühe Chancen“ - Sprache steht im Mittelpunkt

Ev. Kindertagesstätte „Prisma“

von Petra Scholl-Wiere

Unsere Kindertagesstätte ist seit April 2012 eine Schwerpunkt-Kita „Sprache & Integration“.

Damit steht uns eine zusätzliche Fachkraft mit 19,5 Stunden wöchentlich zur Verfügung, die Aufgaben im Bereich der Sprachförderung übernimmt.

Im Alltag werden täglich wiederkehrende Situationen, z.B. die Kreise, gefilmt. Das Team reflektiert diese Beispiele und entwickelt Projekte, die die Sprechfreude der Kinder anregen sollen.

Beobachtung und Dokumentation der (sprachlichen) Entwicklung der Kinder dient der Erfassung des Sprachförderbedarfs.

Neben den Kon- Lab- Gruppen werden im Rahmen des Projektes „Frühe Chancen“ Angebote erprobt, die in den Alltag der Kindertagesstätte eingebunden werden sollen.

Für die Familien haben wir Eltern-Kind- Nachmittage angedacht, die ihnen Möglichkeiten aufzeigen, wie sie zu Hause die Sprachentwicklung ihrer Kinder unterstützen können.



Sprachförderung steht im Mittelpunkt der Arbeit der Kita Prisma



FRÜHE CHANCEN
Schwerpunkt-Kitas Sprache & Integration



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

Integration durch Austausch

Bericht über die Exkursion der Pestalozzischule nach Izmir / Türkei

von Peter Wessel

Bereits zum fünften Mal nahmen Oberzwehrener Schüler an einem internationalen Austauschprogramm teil und absolvierten ein Berufspraktikum in der Türkei.

Die Schüler haben nicht nur eine große Portion Spaß an den Fahrten, ein großer Entwicklungsschub in Sachen Selbstbewusstsein ist jedes Mal hinterher festzustellen, so Peter

Wessel. Das Auslandspraktikum stellt eine hohe Herausforderung an die Teilnehmer dar, verbessert aber die Vermittlungschancen auf dem Arbeitsmarkt.

Freiwilliges Austauschprogramm

Die Pestalozzischule bietet ihren Schülern etwas Besonderes: Seit nunmehr zwei Jahren können Schüler der Klassen 8 und 9 an einem freiwilligen Austauschprogramm namens „IdA – Integration durch Austausch“ teilnehmen und ein Berufspraktikum im Ausland absolvieren. Es geht jedoch nicht nur um das Kennen lernen der Arbeitswelt in der Fremde, es geht auch um die Kultur des jeweiligen Landes, um Treffen zwischen den Jugendlichen und um eine vierwöchige Fahrt, bei der man sich selbst und seine Klassenkameraden von einer anderen Seite wahrnimmt.



Der Lehrer der Pestalozzischule, Peter Wessel, mit den AustauschschülerInnen in der Türkei

Finanzierung

Ermöglicht wird dieses Austauschprogramm durch eine Finanzierung des Europäischen Sozialfonds über das Kultusministerium Hessen und einer Kooperation mit Jafka und der Jugendarbeitsförderung Kassel der Agentur für Arbeit. Peter Wessel, Lehrer an der Pestalozzischule, hat alle Praktikumsaufenthalte nach Rotterdam in die Niederlande oder in die Türkei nach Izmir begleitet.

Bessere Vermittlungschancen

Gütesiegel Berufsorientierung

Am 12.9.2012 wurde der Pestalozzischule nach einem erfolgreichen Bewerbungsverfahren feierlich das Gütesiegel Berufsorientierung verliehen. Es wird an Schulen vergeben, die eine vorbildliche Berufsorientierung mit Förderung der Ausbildungsreife nach den OloV-Qualitätsstandards gestalten und umsetzen.



Laternenumzug im Brückenhof

von Tamara Bienert

Am 12.11.2012 fand zum ersten Mal ein vom Familientreff Oberzwehren organisierte Sankt Martins Umzug statt.

Die Kinder der beiden Spielkreise samt ihrer Eltern und weiterer Verwandtschaft fanden sich vorm Familientreff ein, um zusammen mit Sylvia Schuler-Meißner, der Leiterin der Spielkreise, durch den Brückenhof zu wandern und die im Spielkreis geübten Laternenlieder zu singen. Beim Umzug wurden Lieder wie „Laterne, Laterne“ und „Sankt Martin“ angestimmt und mit den selbst gebastelten Laternen die Dunkelheit erhellt.

Nach dem Umzug fand man sich zu heißem Apfelsaft und leckeren Backsachen im Familientreff ein und ließ bei netten Gesprächen den Abend ausklingen. Im Sitzkreis wurden noch einmal gemeinsam Lieder gesungen und die Kinder

mit selbstgebackenen Stutenkerlen verabschiedet.

Der Familientreff Oberzwehren hieß die Kinder und ihre Eltern willkommen und freut sich nach Abschluss der gelungenen Veranstaltung schon darauf, nächstes Jahr erneut einen Laternenumzug zu organisieren.

Für interessierte Eltern:

Der Spielkreis am Freitag hat noch Plätze für Eltern mit Kindern bis zum Alter von 3 Jahren frei. Rufen Sie uns einfach an oder kommen Sie zu einer Schnupperstunde, jeden Freitag von 10:00 bis 11:30 Uhr.

**Familientreff Oberzwehren
Theodor-Haubach-Str.8
34132 Kassel**

Tel.: 0561 - 920 620 20



Nach dem Laternenumzug trafen sich alle zum gemütlichen Beisammensein im Familientreff

Redaktion:

Tamara Bienert
Ksenia Harmatullin
Birgit Hengesbach-Knoop
Julia Herrspiegel
Jens Herzbruch
Fadime Sahin
Dorothea Wahl
Zulfia Zabirova

Herausgeber (V.i.S.d.P.):

LoKo Oberzwehren
c/o Frauentreff Brückenhof
Birgit Hengesbach-Knoop
Julia Herrspiegel
Brückenhofstr. 84, 34132 Kassel
Fon 0561/40 83 88
Fax 0561/400 08 38
info@frauentreff-brueckenhof.de
Bankverbindung:
Kasseler Sparkasse
Konto 10 10 35, BLZ 520 503 53

Gestaltung:

Julia Herrspiegel
Heide Roll
Andrea Schulze Wilmert

Anzeigen:

Julia Herrspiegel

Auflage:

3 800 Stück

Druck:

Druckerei Jäger, Kassel

Vertrieb:

Verteilung in alle Haushalte im Fördergebiet „Stadtumbau West“, Kassel Oberzwehren.

Die Erstellung des „Oberzwehren Magazins“ wird finanziell gefördert durch das Bund-Länder-Programm „Stadtumbau West“.



Oberzwehrener Neujahr



KULTURHAUS OBERZWEHREN

Sonntag, 27.1.2013 - 11 Uhr



PÖMPS



FALSCHER FUFFZIGER

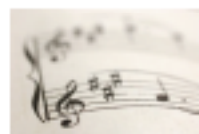
EINE KLEINE MUSIKALISCHE SCHLACER-ZEITREISE

*„Mädchen die pfeifen und Hühnern die krähen,
denen soll man beizeiten die Hälse umdrehn!“*

Die drei Damen von Pömps mit ihren wunderbar miteinander harmonisierenden Stimmen geben uns in Petticoat, Tellerrock und Nylons mit Augenzwinkern und einer Prise Ironie Einblicke in die damalige Zeit.

Ganz Paris träumt von der Liebe +++ Spiel noch einmal für mich Habnaro +++ Komm ein bisschen mit nach Italien +++ Am Tag, als der Regen kam +++ Kriminal-Tango

Gesangverein 1863



Blasorchester TSV 91

Preiswerte Suppen und Getränke

Es laden ein:



ARGE
OBERZWEHREN

KULTURRAUM OBERZWEHREN e.V.